

Achtung!

Schaufenster-

Wettbewerb für

Manz,

Die Kunst der Rede und

des Verhandeln

Die preisgekrönten Dekorateure werden im Börsenblatt bekanntgegeben. Die fünf besten Schaufenster werden abgebildet.



Prämien:	1. RM 120.- bar	3. RM 50.- bar	6.-10. je RM 10.- bar
	2. RM 80.- bar	4., 5. je RM 25.- bar	11.-25. je 1 Ex. des Werkes

Bedingungen:

Ein Schaufenster muß 7 Tage lang lediglich für dieses Werk ausgestattet stehen bleiben. Spätestens bis zum 31. Dez. 1930 muß ein Lichtbild mit kurzer Erläuterung unter der Anschrift: **Gersbach & Sohn Verlag, G. m. b. H., Abt. Vertrieb, Schaufensterwettbewerb, Berlin W 35**, zur Post gegeben werden. Das Lichtbild muß Namen und Firma des Einsenders tragen. Es wird ohne weitere Vergütung unser Eigentum. Jeder Teilnehmer unterwirft sich der Entscheidung des Preisgerichts; dieses setzt sich zusammen aus:

Walter Junge
Vertriebsleiter der Fa.
Gersbach & Sohn, Verlag

Dr. Karl Rohwaldt
Verlagsdirektor

Reinhold Seidel
Graphiker, als
künstlerischer Beirat

Soeben versandten wir an das Sortiment ein zweifarbiges Stehplakat. Bestellkarte zum Anfordern weiteren Materials liegt der Sendung bei.

Wer die Sendung nicht erhielt, bestelle mittels **Z**

Wir liefern auf Wunsch im Verhältnis 1:4 fest und in Kommission. Es können aber nur Exemplare, die sich – abgesehen vom Schutzumschlag – in durchaus verkaufsfähigem Zustand befinden, zurückgenommen werden.

Auf eine einzige halbseitige Börsenbl.-Anzeige hin verkauften wir 1500 Stück!

Gersbach & Sohn Verlag, G. m. b. H., Berlin W 35

Schweiz. Auslieferungsstelle: **A. Meyer-Sibert, Zürich 6, Sonneggstraße 49**